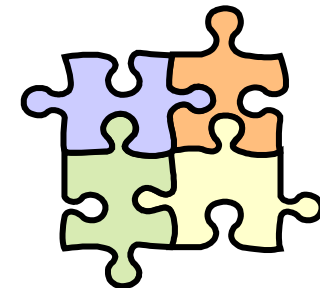


Das Pilotprojekt Maßnahmenakquise in Niedersachsen

Sachstand 2011

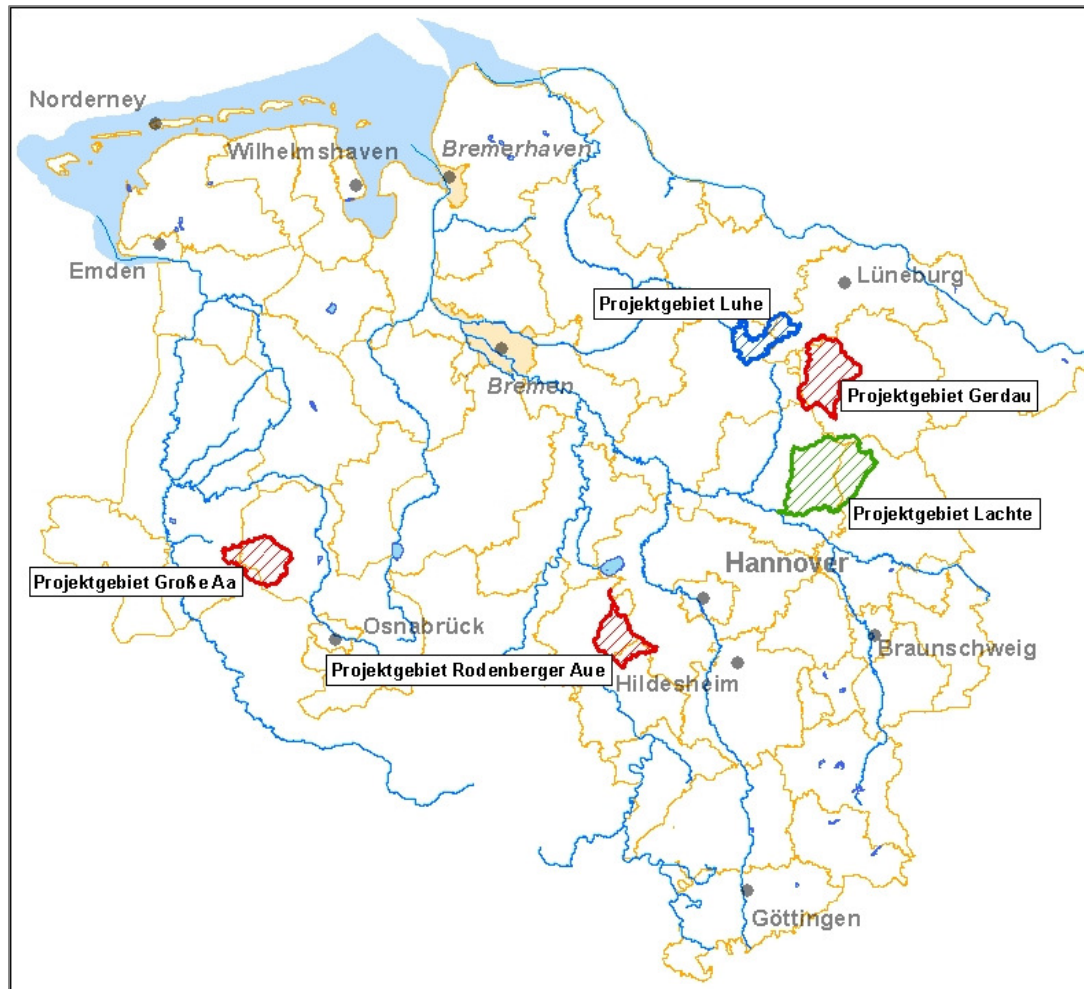




Pilotprojekt Maßnahmenakquise – Eckdaten –

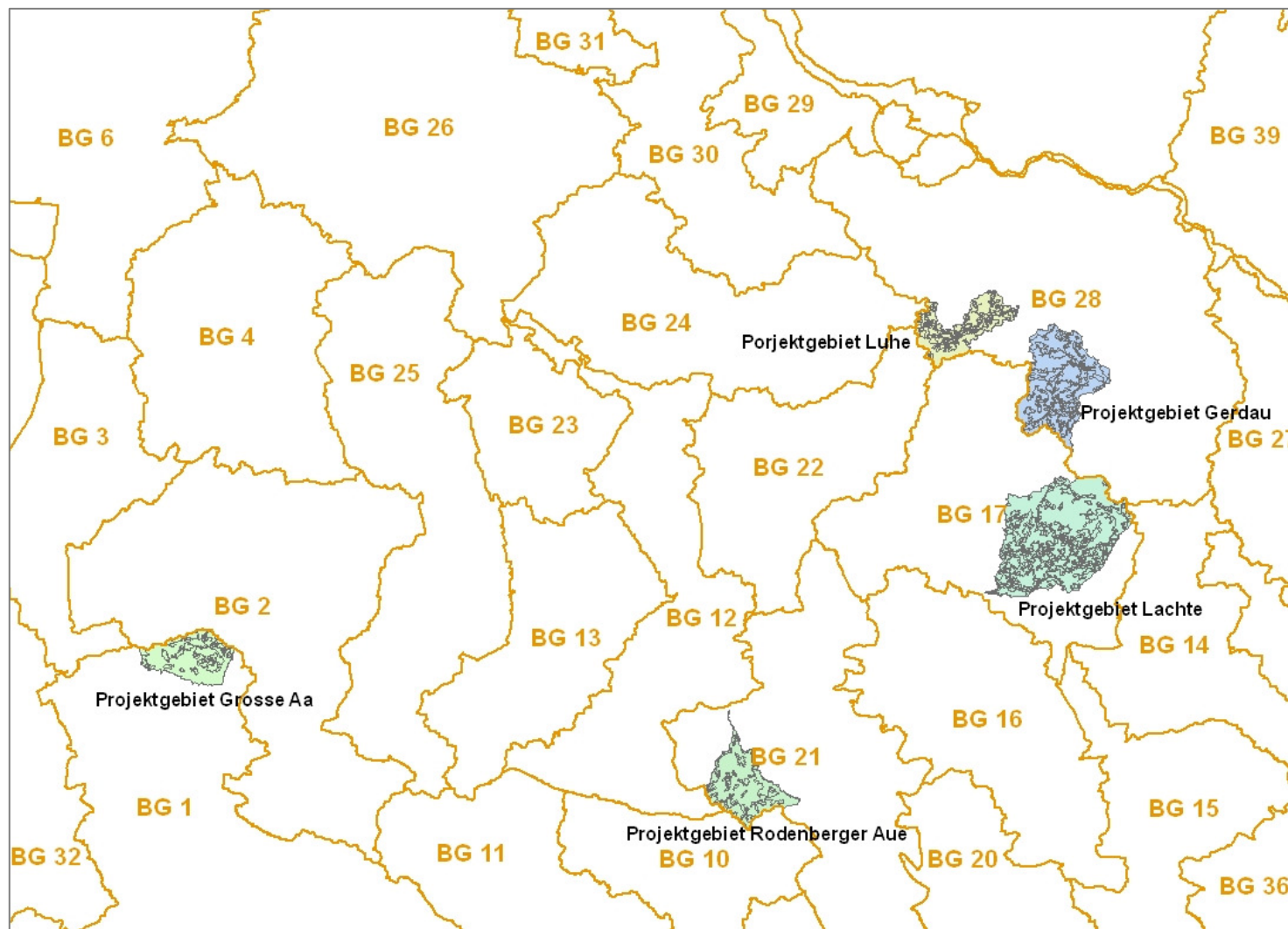
- Schwerpunkt: Sammlung von hydromorphologisch wirksamen Maßnahmen
- Insgesamt 5 Projektgebiete
- 3 Projektteilnehmer (NLWKN, Ingenieurbüro, UHV)
- Unterschiedliche Herangehensweisen sollen vor Ort praktisch erprobt werden
- Projektdauer operativ ein Jahr (Juli 2010 bis Juli 2011)
- Projektleitung: NLWKN/AB III.4 der BST Hannover
- Evaluation des Projektes/der Teilprojekte und Projektbericht (Juni 2011 – September 2011) für Niedersachsen

Übersicht der Projektgebiete





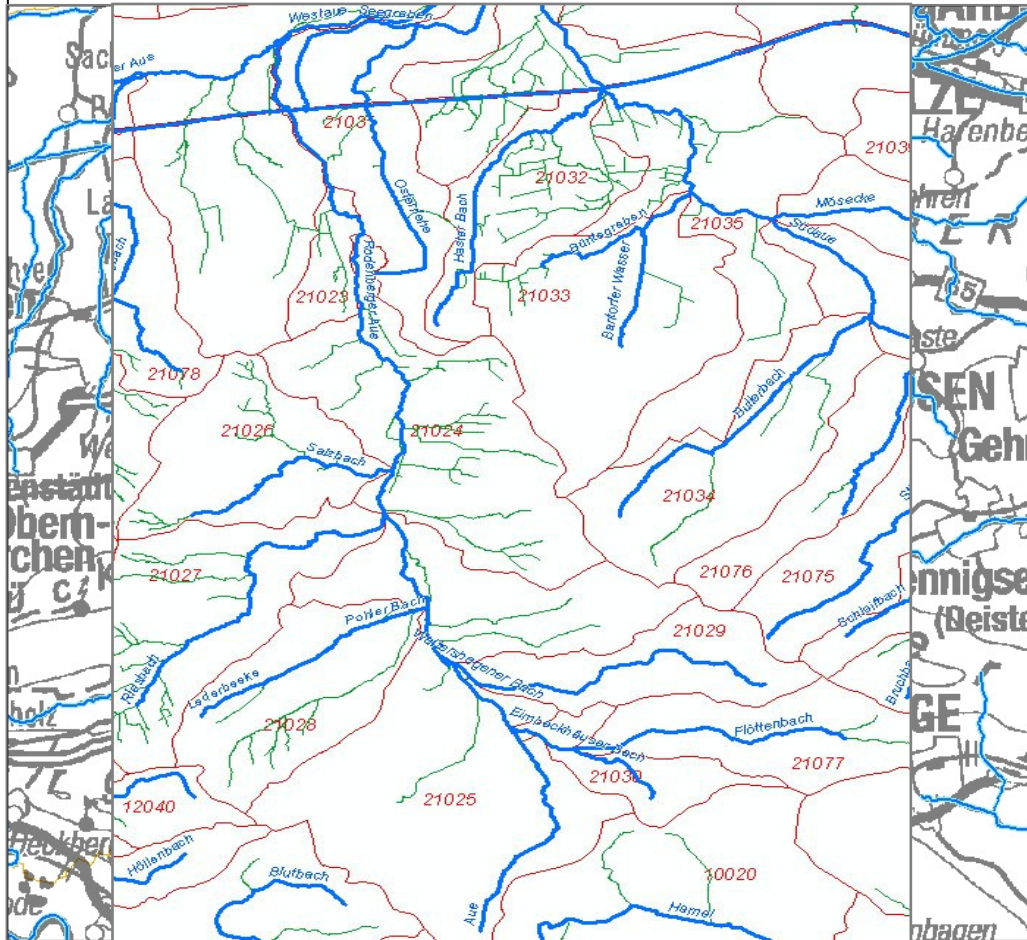
Übersicht der Projektgebiete (GEKO)



Die Teilprojekte

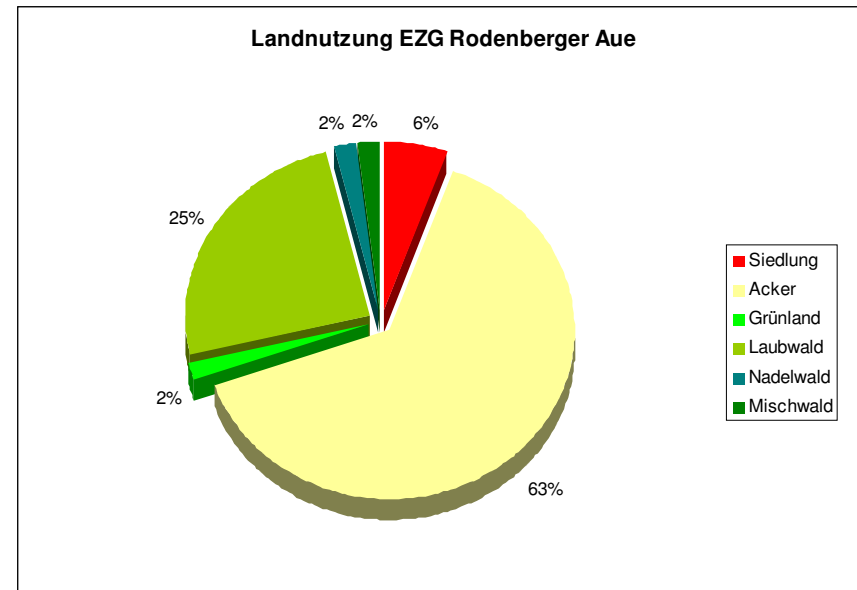
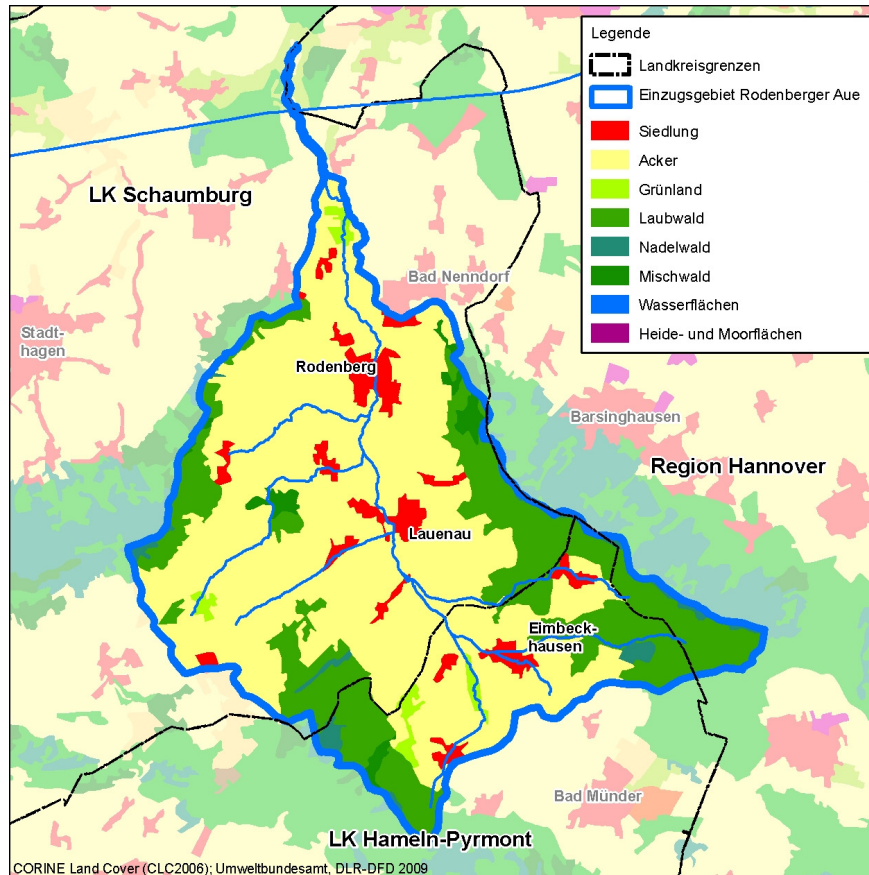
- **NLWKN-Teilprojekte** (Rodenberger Aue, Gerdau, Große Aa):
 - Arbeit in Arbeitskreisen oder kleinräumiger. Nutzen von bestehenden Strukturen (Geko, UHV, kommunale Akteure) im Gebiet. Unterschiede in Intervall, Intensität und Zusammensetzung der Arbeitskreise
- **Projekt Unterhaltungsverband** (Lachte):
 - Unterstützung und Beratung der Unterhaltungspflichtigen, Fortbildung der Lohnunternehmer, Anpassung vorhandener Unterhaltungspläne
- **Projekt Ingenieurbüro** (Luhe):
 - Fokus Öffentlichkeitsbeteiligung mit Hervorhebung des Nutzenaspektes. Verstetigung von vorhandenen Strukturen, fachlich: Sandeinträge

Teilprojekt NLWKN - Projektgebiet Rodenberger Aue



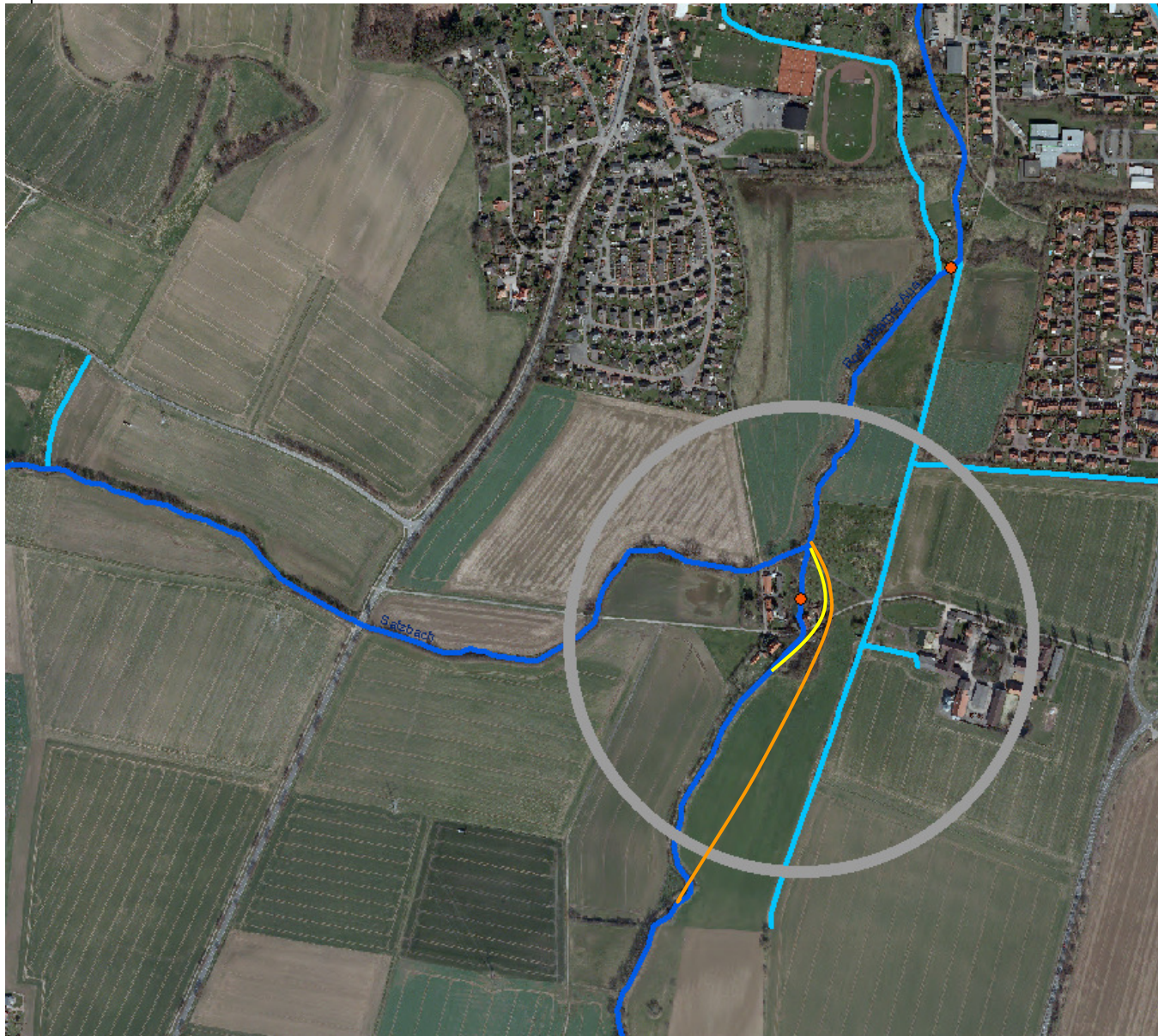
- **Zufluss zum Pegel Rodenberger Aue 2015:**
 - **Bergland**
 - Rodenberger Aue Unterlauf
 - Rodenberger Aue Mittellauf
- **Gewässertypen**
 - **Typ 15** (sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse)
 - **Typ 9.1** (silikatische Mittelgebirgsflüsse)
- **Weitere Nebengewässer:**
 - **Typ 6** (feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche)
 - Pofer Bach
 - Eimbeckhäuser Bach
- **Größe des Einzugsgebietes: rund 170 km²**
- **Länge der EU-relevanten Gewässer: rund 69 km**

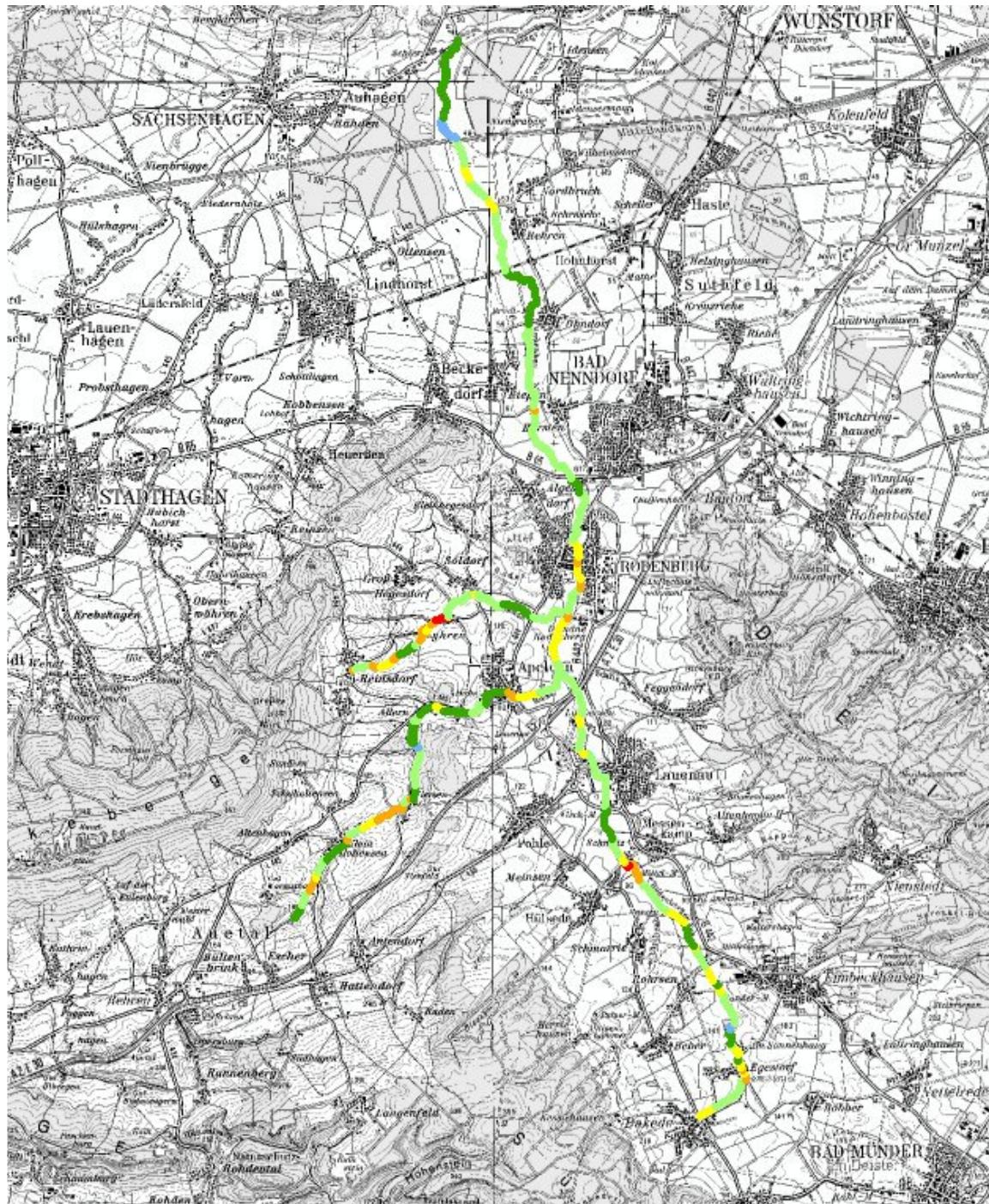
Wassereinzugsgebiet Rodenberger Aue mit Flächennutzung



Was ist bisher passiert?

- Besprechung mit beteiligten LK und UHV West- Südaue am 23.04.2010 (Darstellung Vorhaben u. Festlegung der Leitung)
- Auftaktveranstaltung am 07.06.2010 in Rodenberg
- 1. Gemeinsame Arbeitskreissitzung am 02.08.2010 in Lauenau
- 1. Arbeitskreissitzung im oberen Abschnitt am 17.08.2010 in Bad Münder
- 2. Gemeinsame Arbeitskreissitzung am 01.09.2010
- Besprechung mit UHV am 02.02.2011 sowie mit UHV u. LK am 30.03.2011
- Besprechung UHV, LK SHG u. AB22 mit Domänenverwaltung Hannover am 23. 06.2011
- Einwerben von Gewässerrandstreifen\ Flächen bei den Kommunen
- Arbeitskreis u. Abschlussveranstaltung im August 2011





	Anzahl Abschnitte	km Bachlänge
1	0	0
2	2	0,815
3	14	5,667
4	46	14,057
5	19	4,745
6	8	1,284
7	1	0,132

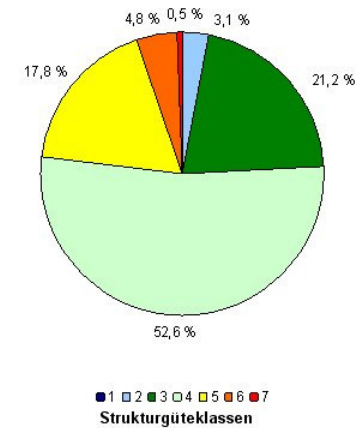


Abb. 2: Prozentualer Anteil der einzelnen Strukturklasse an der Länge der Rodenberger Aue.

Detailstrukturklassen der Rodenberger Aue (2008, Ingenieurbüro ECO RiNG)

Strukturklasse	Veränderung gg über dem Leitbild	farbige Kartendarstellung
1	unverändert	dunkelblau
2	gering verändert	hellblau
3	mäßig verändert	grün
4	deutlich verändert	hellgrün
5	stark verändert	gelb
6	sehr stark verändert	orange
7	vollständig verändert	rot

Untersuchung der Detailstrukturgüte u. Störstellen (2008)

- **Rodenberger Aue** mit 301 Störstellen
 - 54 Zulaufgräben, 144 Einleitungen, 34 Sohlbauwerke, 45 Durchlassbauwerke und 24 Uferbauwerke.
- **Riesbach** insgesamt 149 Störstellen
 - 70 Einleitungen, 14 Sohlbauwerke, 26 Durchlässe, 34 Zulaufgräben und 5 Uferbauwerke
- **Salzbach** weist 119 Störstellen auf
 - 13 Zulaufgräben, 70 Einleitungen, 5 Sohlbauwerke, 5 Uferbauwerke und 26 Durchlässe

Fachliche Handlungsfelder

Entwicklung von Maßnahmen aufgrund der Kartierung von Störstellen und Defiziten am Gewässer sowie Handlungsempfehlung für Maßnahmen (NLWKN)

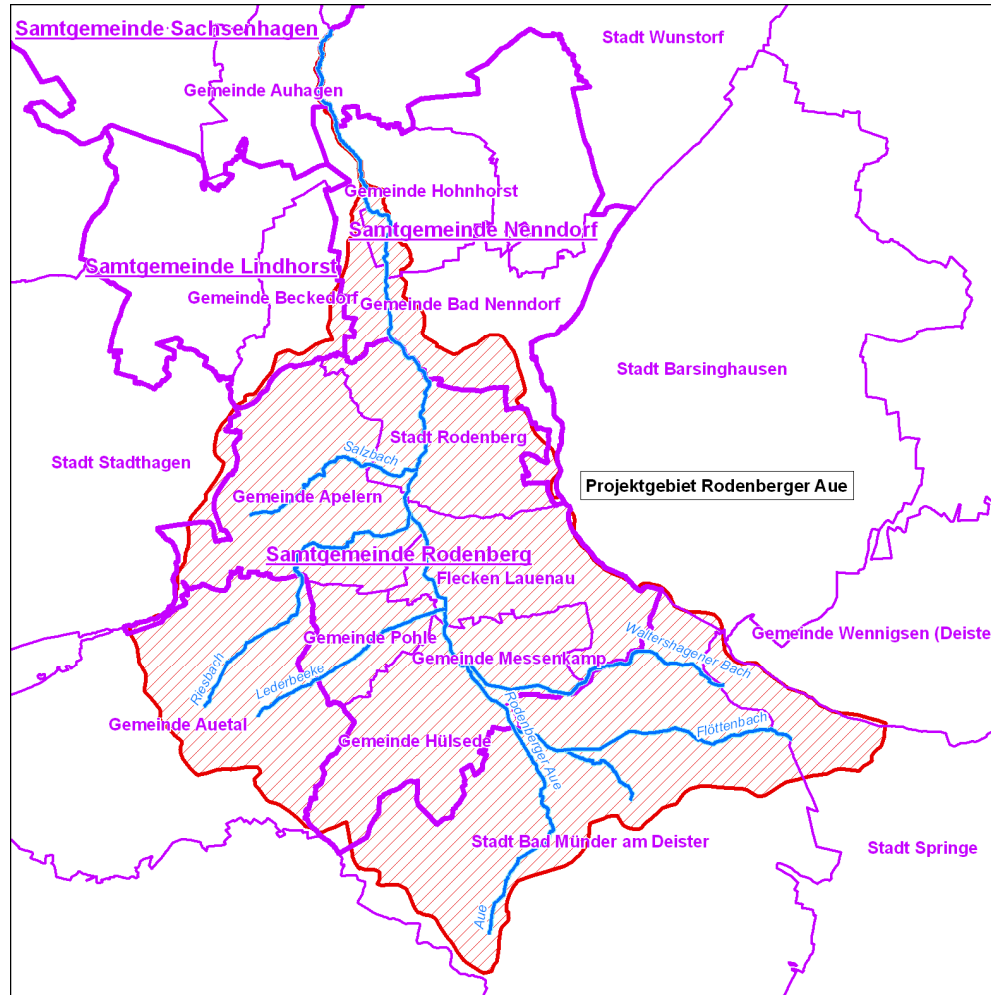
- Erhalt und Entwicklung naturnaher Fließgewässerabschnitte
- Unterstützung der Eigendynamik
- Verbesserung des Lebensraumes am Gewässer
- Beseitigung von Verbauungen und Verrohrungen
- Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeiten
- Anbindung des Gewässers an die Aue, Wiederherstellung von Überschwemmungsgebieten
- Schaffung naturnaher Sohlstrukturen (Einbau von Strukturelementen) und Rückhalt von Bodenabschwemmungen
- Sicherung von Gewässerrandstreifen mit Hilfe der Flurneuordnung und Flächenstilllegung (Nährstoffrückhalt)
- Einsatz von Ausgleich u. Ersatzmaßnahmen sowie Kompensationsgelder an die Fließgewässer legen
- Fließgewässerentwicklung in der Bauleitplanung u. Flächennutzungsplanung einbinden
- Gewässerunterhaltung, Gewässerpflege und Gewässerentwicklung

Anträge für FGE - Maßnahmen 2011

1. Ankauf einer Fischteichanlage in der Gemarkung Rohrsen (Ökologische Aufwertung des Auenbereiches u. Verbesserung der Gewässergüte\ Verhinderung Eintrag Fischkrankheiten) - *LK HP, Naturschutzbehörde.*
2. Bewertung der ökologischen Durchgängigkeit der Verrohrung\ Untertunnelung in der Gemeinde Bakede (Entscheidungshilfe für zukünftige Renaturierungsarbeiten) - *LK HP, Naturschutzbehörde.*
3. Gewässerentwicklungsplan Rodenberger Aue (Entwicklungsmaßnahmen nach aktuellem Stand der WRRL und der vorliegenden Detailstrukturgütekartierung) – *UHV 53.*
4. Renaturierung der Rodenberger Aue auf ca. 120 m im Bereich der Stadt Rodenberg (Eigendynamische Entwicklung, Strukturverbessernde Maßnahmen) *LK SHG*
5. Erwerb von Gewässerrandstreifen und Entwicklung an der Rodenberger Aue auf einer Länge von ca. 550 m oberhalb Messenkamp – *LK SHG.*
6. Entwicklung eines natürlichen Streckenabschnittes der RA mit einer Länge von ca. 1000 m nördlich des MLK\ Rehren, Erwerb von Gewässerrandstreifen, Entwicklung Auenbereich u. strukturverbessernde Maßnahmen – *LK SHG.*
7. Ankauf und Entwicklung eines ca. 700 m langen Gewässerrandstreifens südöstlich von Rehren – *UHV 53.*
8. Renaturierungs- u. Entwicklungsmaßnahmen am Waltershagener Bach mit einer Länge von 500 m – *LK SHG.*



Experteninterviews in den Kommunen durch wib :



Neben UHV, LK nun
Gemeinden:

- Stadt Rodenberg
- Gd Apelern
- Flecken Lauenau
- Gd Pohle
- Gd Messenkamp
- Gd Hülsede
- Stadt Bad Münder
- SG Rodenberg
- SG (Bad) Nenndorf

Evaluation des Pilotprojektes in einem Abschlussbericht

- **Bewertung und Erfolge** aufzeigen: Rahmenkonzept der Teilprojekte, Erfahrungen der Projektteilnehmer, unterschiedliche Elemente der Teilprojekte (Strukturelle Unterschiede in den Regionen, Gewässerunterhaltung), Anzahl wirksamer Maßnahmen für FGE, Akzeptanz vor Ort, Synergien mit Hochwasserschutz, Naturschutz
- **Mögliche Hinderungsgründe und Maßnahmenentwicklung fördernde Bedingungen** aufzeigen:
 - Fachliche:
 - Vorkommen bestimmter FFH-Arten (Edelkrebs vs. Flussperlmuschel)
 - Prioritätensetzung Leitfaden NLWKN (Punktezahl bei Einplanung)
 - Flächenverfügbarkeit
 - Finanzielle:
 - Eigenanteil Finanzierung
 - Finanzierungsrichtlinie
 - Vorfinanzierung
 - Personelle:
 - Akzeptanz WRRL
 - Motivation
 - Kapazitäten für Beratung und Bearbeitung für die Einplanung/Projektentwicklung
- **Empfehlungen** abgeben für eine organisierte und zukünftig verstärkte Akquirierung wirksamer Maßnahmen an Oberflächengewässern in Niedersachsen!



Abb. 58: Rodenberger Aue an Station 24+500 näherungsweise mit Leitbildcharakter für die Hydromorphologie des Gewässertyps 7 (24.08.2005)